



**KKPKS**  
**PTI**

Konferenz der kantonalen Polizeikommandantinnen und -kommandanten  
Polizeitechnik und -informatik PTI Schweiz

# **PTI Schweiz**

## **Jahresbericht 2025**

Zürich, Version vom 05.03.2026

## Inhalt

1	Allgemeines.....	3
1.1	Organisation.....	3
1.1.1	Gremien.....	3
1.1.2	Mandate.....	3
1.2	Personelles .....	3
1.3	Berichterstattung .....	3
2	Tätigkeitsbericht .....	4
2.1	Im 2025 abgeschlossene Projekte.....	4
2.2	Im 2024 abgebrochene Projekte.....	4
2.3	Im 2024 gestartete Projekte und Vorhaben .....	4
2.4	Weitere im 2025 bearbeitete Projekte.....	5
2.5	Im 2025 betriebene Produkte .....	6
2.6	MSK (Mobile Sicherheitskommunikation) .....	8
3	Finanzen .....	8
3.1	Rechnung 2025.....	8
3.1.1	Bilanz.....	8
3.1.2	Betriebsrechnung (Erfolgsrechnung).....	9
3.1.3	Rechnung über die Veränderung des Kapitals.....	9
3.1.4	Geldflussrechnung (Mittelflussrechnung) .....	9
3.1.5	Revision durch BDO .....	9
4	Fazit und Ausblick .....	9
5	Anhang.....	10

# 1 Allgemeines

## 1.1 Organisation

### 1.1.1 Gremien

Die aktuelle Besetzung der PTI-Gremien ist im "Anhang I: Gremien" zum Geschäftsreglement PTI ersichtlich (siehe PTI-Portal).

### 1.1.2 Mandate

Die strategische Versammlung PTI hat am 02.05.2026 die Verlängerung des Mandats FMÜ für weitere 4 Jahre bis Ende 2028 und die Abgeltung mit maximal CHF 200'000 pro Jahr, finanziert von allen Kantonen mit Verteilschlüssel nach Anzahl Einwohner, genehmigt.

Aktuell engagiert sich PTI insbesondere in der Projektleitung für die Nachfolgelösung der beiden kriminalpolizeilichen IT-Applikationen «CDRImporter» und «GeoVisualizer», für PICSEL, einem Tool zur taktischen Bekämpfung von Internetkriminalität, um zusammen mit der PICSEL-Community einen Vorschlag für ein Weiterentwicklungs- und später Ersatzbeschaffungsprojekt auszuarbeiten sowie im Gremium VSKC KIT (Kriminalpolizeiliche IT).

## 1.2 Personelles

Anfangs Mai 2025 hat Nadine Hirs als Produktmanagerin bei PTI Ihre Arbeit aufgenommen. Nadine arbeitete in der Finanz- und Versicherungsbranche und zuletzt bei der Stadt Zürich, u.a. bei Schutz & Rettung Zürich. Mit ihrem breiten Erfahrungsschatz wird sie PTI u.a. beim Aufbau der Betriebsstrukturen der anstehenden Vorhaben sowie als Projekt- und Produktkoordinatorin zur Verfügung stehen.

Ebenfalls anfangs Mai hat Narcisa Wolf als juristische Mitarbeiterin bei PTI angefangen. Narcisa verfügt über eine breite Erfahrung in vielfältigen Funktionen bei Bundes-, kantonalen sowie städtischen Behörden und in der Privatwirtschaft. Als ehemalige Datenschutzbeauftragte bringt sie vertiefte Kenntnisse im Datenschutzrecht und Verständnis für verwaltungsinterne Prozesse und deren Schnittstellen zu Informationstechnologien mit. Damit ist sie gut gerüstet, um PTI bei den zunehmenden Herausforderungen in den Bereichen Datenschutz, Informationssicherheit, Rechtsetzung, Submissions- und Vertragswesen zu unterstützen

Anfangs September 2025 hat Fabienne Urech als Nachfolgerin von Jacqueline Bernhard, welche zur Kapo ZH gewechselt hat, als Verwaltungsassistentin PTI Ihre Arbeit aufgenommen. Fabienne hat ein höheres Wirtschaftsdiplom sowie einen Abschluss als Direktionsassistentin und arbeitete in der Privatwirtschaft als Assistentin der Geschäftsleitung. Auf der PTI-Geschäftsstelle besteht ihre wichtigste Aufgabe in der administrativen Betreuung der Entscheidungsgremien (Mitgliederverwaltung, Planung, Protokollierung) und in der administrativen Unterstützung des Direktors und der Projekt- und Produktkoordinatoren.

## 1.3 Berichterstattung

PTI hat auch im Jahr 2025 quartalsweise mittels Info-Bulletin über die aktuellen Projekte, die bewirtschafteten Produkte und die weiteren PTI-Geschäfte berichtet. Wie bisher wurde ebenfalls über den Bereich "Organisation Notrufe" im Bulletin berichtet. Auch die Statusberichte zum Betriebs- und zum Projekt-Portfolio wurden quartalsweise erstellt. Alle diese Dokumente sind auf dem Portal PTI abgelegt.

Am 8. Mai 2025 wurde eine Plenartagung PTI durchgeführt. Diese Veranstaltung ist jedes Jahr insbesondere für jene eine gute Gelegenheit, die selbst nicht aktiv in PTI-Gremien dabei sind, an interessante Informationen über aktuelle Themen zu gelangen.

## 2 Tätigkeitsbericht

Im folgenden Teil sind die wichtigsten Vorhaben aufgelistet, die PTI in den Bereichen Polizeitechnik, Polizeiinformatik und Telekommunikation im 2025 bearbeitet hat. Detailliertere und weiterführende Informationen zu den Projekten, Produkten und Geschäften von PTI inklusive den Aktivitäten der Organisation Notrufe können den quartalsweise erscheinenden Info-Bulletins und aus den Statusberichten zum Projektportfolio sowie zum Betriebsportfolio entnommen werden. Alle diese Dokumente sind auf dem Portal PTI abrufbar. Dort sind auch Ansprechpartner/innen aufgeführt, die weiterhelfen können.

Die Vorhaben im Bereich der Sicherheitskommunikation (Programm SDVS) sind in der Verantwortung des BABS und werden hier nicht explizit aufgeführt. Dies, obwohl die Mitarbeit von PTI (Geschäftsstelle und über Arbeitsgruppen, Fachgruppen und Gremien, in der Koordination von Mitarbeitenden aus den Kantonen und den anderen Bundesstellen) einen beträchtlichen Umfang ausmacht.

### 2.1 Im 2025 abgeschlossene Projekte

- **POLAP (Polizei-Abfrageplattform) Projekt 1** - Polizisten im Einsatz sollen –entsprechend ihren Berechtigungen –jederzeit mit einer mobilen Anwendung, alle relevanten Datenbanken abfragen können und dabei national identische Ergebnisse angezeigt erhalten –entsprechend dem geplanten Vorhaben European Searchportal der EU. Die Umsetzung erfolgt in drei Projekten. Im 2025 konnte das Projekt 1 zum Aufbau der Abfrageplattform und mit der Anbindung der ersten Datenbanken abgeschlossen werden.
- **Redesign eCH-0051** - Der Standard eCH-0051 für das Polizeiwesen ist über die letzten 10 Jahre organisch gewachsen. Um den Standard zukunftsfähig zu halten, ist ein Redesign der organisatorischen und technischen Grundlagen notwendig.
- **IAM NextGen (Identity-Access-Management Next Generation)** – Ablösung der bisherigen IAM-Infrastruktur bei PTI. Sie ermöglicht künftig die Integration von weiteren PTI-Lösungen (z.B. POLAP) und auch von kantonalen Anwendungen (IAMaaS).

### 2.2 Im 2025 abgebrochene Projekte

- **Bildfahndungsportal CH** – Überprüfung der Notwendigkeit eines Portals für Bildfahndungen zu unbekannt Personen, welche durch Informationen von RIPOL, VULPUS etc. gespiesen werden. Das Projekt wurde von der operativen Versammlung abgebrochen. Dies mit dem Auftrag, auf alternativen Wegen eine andere Lösung zu suchen.
- **FEV (Funktioneller Ersatz Vulpus)** - Ersatz der bisherigen VULPUS-Lösung bis spätestens Ende 2025. Das neue System soll nebst der bewährten krisensicheren Meldungsübermittlung auch Sprach- und Konferenzfunktionen anbieten. Das Projekt wurde vom BABS aus Spargründen abgebrochen. Die Nutzerorganisationen haben daraufhin eine Taskforce eingesetzt, um mit SOMA einen temporären Ersatz für den Betrieb ab 2026 sicherstellen zu können.

### 2.3 Im 2025 gestartete Projekte und Vorhaben

- **PICSEL 2.0** - Serielle Cyberdelikte können mittels einer zentralen Datenbank und eines geeigneten, performanten Analysetools effektiv ausgewertet, effizienter aufgeklärt und wirksamer bekämpft werden. Nachdem das Vorgängerprojekt abgebrochen worden ist, soll nun mit neuen Projektverantwortlichen ein erneuter Anlauf genommen werden.
- **NVT (Neue Verhandlungstechnik, Ablösung Mareniuskoffer)** - Die technische Infrastruktur der Verhandlungsgruppen ist veraltet und End of Life. Zur Ablösung ist

eine neue, zeitgemässe Kommunikationslösung aufzubauen, welche den aktuellen Anforderungen (inkl. Sprach- und Videotelefonie) entspricht. Nachdem die Ausschreibung im Vorjahr abgebrochen worden ist, soll ein Neustart auf der Basis einer von der Stapo Zürich mitentwickelten Lösung erfolgen.

- **SimDriveBlue** - Evaluation eines neuen Blaulicht-Fahrt-Simulators für BORS Organisationen.
- **eduPolice 2.0** - Projekt zur Ablösung der bestehenden Nationalen Bildungsplattform Polizei (NBPP).
- **OnRad 2.0** - Prüfung und Anpassung des Produktes bezüglich der fachlichen und technischen Bedürfnisse, sowie zur Sicherstellung der Aktualität und Funktion inkl. dem Anspruch auf Gleichheit von Mann und Frau zu berücksichtigen
- **MyABI goes PTI** – In diesem Projekt wird geprüft, ob MyABI zu einem PTI-Service mit gemeinsamem Betrieb weiterentwickelt werden kann.
- **Police Cloud** - Wo und wie werden in Zukunft gemeinsame Anwendungen und Services von PTI bzw. der Schweizer Polizei betrieben? Klärung der Ausgangslage bis allenfalls Ausschreibung eines Providers.
- **ConsolIES** - (Konsolidierung Einsatzführungssysteme) In diesem Projekt wird geprüft, ob und wie die bestehenden Doppelspurigkeiten in den Portfolios des Vereins LAFIS und von PTI behoben werden können.

## 2.4 Weitere im 2025 bearbeitete Projekte

- **eOBV-CH** - Das Kernsystem für die polizeiliche Ordnungsbussenverarbeitung soll durch einen gemeinsam beschafften, zeitgemässen Service aus der Cloud abgelöst werden.
- **POLAP (Polizei-Abfrageplattform) Projekte 2 und 3** - Polizisten im Einsatz sollen –entsprechend ihren Berechtigungen –jederzeit mit einer mobilen Anwendung, alle relevanten Datenbanken abfragen können und dabei national identische Ergebnisse angezeigt erhalten –entsprechend dem geplanten Vorhaben European Searchportal der EU. Die Umsetzung erfolgt in drei Projekten. Das Projekt 1 ist bereits abgeschlossen.
- **CDRI & GEOV (Quo Vadis CDR-Importer & Geo-Visualizer?)** - CDRI und GEOV sind Tools für die Arbeit im Bereich der digitalisierten Überwachungsmaßnahmen. Da die Weiterentwicklung dieser Programme zukünftig nicht mehr sichergestellt ist, braucht es Nachfolgelösungen
- **NewScan4AFIS** – Es wird eine Machbarkeitsanalyse für kontaktlose Fingerabdrucktechnologien durchgeführt. Es gab Gespräche mit polizeilichen Nutzern aus Deutschland (Polizei Hamburg, Bundespolizei NRW) sowie der Firma Sitasys, dem aktuellen Anbieter biometrischer Peripheriegeräte. Es gibt ein Potenzial, jedoch auch Herausforderungen bei Qualitätssicherung und Integration.
- **PolLageCH (Lagesysteme)** – Erarbeitung eines schweizweit gemeinsamen Verständnisses zur (polizeilichen) Lage bis hin zu Auswirkungen und Zusammenhänge der bestehenden Systeme sowie zu einem schweizweiten Lageverbund.
- **KEPLO (KEP Logistik Optimierung)** - KEP, die «Korpsübergreifende Erneuerung von Polizeiuniformen», ist ein Produkt von PTI Schweiz. Von den 22 beteiligten Organisationen nutzen sieben ein gemeinsames Logistikzentrum inkl. einem Webshop, in dem die Mitarbeitenden Produkte bestellen können. Dieses Zentrum wird vom Amt für Militär und Zivilschutz, Zürich (AMZ) betrieben. Das bisherige Lo-

gistikkonzept soll überarbeitet und eine neue IT-Lösung implementiert werden, welche nicht nur einen Webshop anbietet, sondern auch die Lagerverwaltung unterstützt

- **BMun (Gemeinsame Munitionsbeschaffung)** - Der Vorstand der KKKPKS hat PTI beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Konferenz der Sicherheitspolizeichefs (SiKo) den jährlichen Munitionsbedarf auf schweizerischer Ebene sowie die Zwänge, Vor- und Nachteile einer zentralen Beschaffung zu analysieren und Umsetzungsvarianten ab 2026 vorzuschlagen.
- **PSAP-Connect** (Public Safety Answering Point / Einsatzzentralen) – Steigerung der Effektivität der Zusammenarbeit der Notruf- und Einsatzzentralen durch Austausch von Daten und der Position der Einsatzmittel.
- **PSAP-Ensemble** (Public Safety Answering Point / Einsatzzentralen) – Steigerung der Effizienz der Zusammenarbeit der Notruf- und Einsatzzentralen durch gemeinsame Beschaffung und eventuell auch betriebliche Kooperationen.
- **PolMedia (Medienverwaltungssystem)** - Seit einigen Jahren setzen neun Polizeikorps in einer ARGE erfolgreich das Medienverwaltungssystem Smartpolice der Firma futureLAB AG ein. Diese Anwendung erlaubt es Bilder und Videos zu verwalten und bei Bedarf einen Fallbezug ins Vorgangsbearbeitungssystem herzustellen. Die ARGE Smartpolice will die Anwendung unter der Leitung von PTI neu beschreiben.
- **SeP C (Suisse ePolice Next Generation)** – Im Projekt für die Nachfolge von SeP sollen die technischen und rechtlichen sowie auch die aktuellen und zukünftigen operativen Bedürfnisse eruiert werden. Die strategische Ausrichtung von SeP wird in der Initialisierungsphase mittels Workshops erarbeitet und wird die notwendigen Rahmenbedingungen für die Abgrenzung der zukünftigen Plattform liefern.
- **PORAS (Polizeiliches Risk Assessment)** - Das Instrument Octagon wurde für die Bearbeitung von sogenannten Gewaltschutzfällen entwickelt und unterstützt die Beurteilung des Risikos und der Interventionsnotwendigkeit im konkreten Einzelfall. Das Ziel ist der Ersatz oder die Überführung/Weiterentwicklung der bestehenden Lösung Octagon in eine zeitgemässe Webapplikation (PORAS). Zudem wird als Ergänzung des heutigen Funktionsumfanges die Anwendung bei Verhandlungsführungen geprüft.

## 2.5 Im 2025 betriebene Produkte

- **AFV** - Automatisierte Fahrzeugfahndung u. Verkehrsüberwachung basierend auf den Daten von mobilen und stationären Kameras.
- **SeP (Suisse ePolice)** - Virtueller Polizeiposten im Internet, der die Online-Erfassung diverser Massenstraftatbestände wie Ladendiebstahl oder Sachbeschädigungen ermöglicht.
- **OAWR (Online Abfrage Waffenregister)** - Nationale Online-Abfrage-Plattform der in den kantonalen Waffenregistern erfassten Waffen und Waffenbesitzer.
- **PORTAL PTI** - Ans IAM angebundene, mandantenfähige Kooperationsplattform für die Gremien sowie die Projekt- und Betriebsorganisationen von PTI/HPI.
- **APP SOE** - Sicheres Kommunikationsinstrument für die Sondereinheiten im polizeilichen Bereich.
- **IFS (InfoSearch)** - Informationen in Zusammenarbeit mit vertraulichen Quellen (Privatpersonen) nachvollziehbar machen und Ermittlungen von verdeckt agierenden Polizisten dokumentieren.

- **secEMAIL** - Sicheres E-Mail-System für die interkantonale und interbehördliche Zusammenarbeit im Polizeibereich.
- **Threema.Work** - Sichere Instant Messaging Lösung für Blaulicht- und Strafverfolgungsorganisationen auf Basis der Threema.Work Plattform.
- **APP SIBE (Sicherheitsberatungen)** - Mobile App für die elektronische Unterstützung von Beratungen der Einbruchpräventionsspezialisten in der Bevölkerung.
- **OnRad** - Internetplattform für die Vorbereitung und Durchführung von polizeilichen Verkehrstheorieprüfungen in den Schulen.
- **OSO** - Mandantenfähiger Ortungsserver für die Observationsdaten.
- **IAM (Identity-Access-Management)** - Zentrale Benutzerverwaltung für PTI/HPI-Anwendungen sowie weitere interkantonale Polizei-Anwendungen.
- **MACS & AFIS@mobile** – Koordination der Weiterentwicklung der schweizweiten Anforderungen an die mobilen Fingerabdruck-Scanner inkl. der dazugehörenden Anwendung MACS; insbesondere bezüglich der Erweiterung der Schengen-Systeme (SIS, EES, CIR, ESP, etc.).
- **MEF (Mobile Einsatzführung)** - Elektronische Unterstützung der Frontkräfte bei der Bewältigung von Einsätzen. Im Hauptfokus stehen dabei Einsätze von geringem bis mittlerem Komplexitätsumfang.
- **PolAssist** - APP zur flexiblen Abbildung von Entscheidungsbäumen. Damit können komplexe Abläufe und Rechts-grundlageneinfach verständlich für die Frontmitarbeiter dargestellt werden.
- **KEP (Korpsübergreifende Erneuerung Polizeiuniform)** – Es ist ein Set von verschiedenen Uniformteilen spezifiziert, evaluiert und beschafft worden. Laufend kommen Neue dazu. Weiter besteht die Möglichkeit zur Nutzung eines gemeinsamen Logistikcenters.
- **ILB (Integriertes Lagebild)** – Mit dem integrierten Lagebild wird eine von den Lage- und Informationszentren bewirtschaftete, kartenbasierte Übersicht über die aktuellen und zukünftigen, polizeilich relevanten Ereignisse geführt.
- **eOBV (Ordnungsbussenverarbeitung)** – Das Kernsystem für die polizeiliche Ordnungsbussenverarbeitung wird als SaaS-Lösung angeboten, kann aber auch On-Prem betrieben werden.
- **AFIS@mobile** - Koordination der Weiterentwicklung der schweizweiten Anforderungen an die mobilen Fingerabdruck-Scanner inkl. der dazugehörenden Anwendung MACS; insbesondere bezüglich der Erweiterung der Schengen-Systeme (SIS, EES, CIR, ESP, etc.)
- **PolVR** - Mit PolVR stehen Lösungen bzw. Rahmenverträge zur Verfügung zur Beschaffung von VR-Lösungen für das Einsatztraining und die Lagesimulation (inkl. Produktmanagement).
- **eCH-0051** – SICAP - Begleitung und Steuerung der Standardisierungsarbeiten für den eCH-0051 sowie weitere Standards für die Daten der Strafjustizkette.
- **DokuPol** - Dokumentationsplattform über die Nutzung von IT-Produkten in den verschiedenen Korps, z.T. Schwerpunkt Kripo-Werkzeuge.

## 2.6 MSK (Mobile Sicherheitskommunikation)

Mehrere Mitarbeitende der Geschäftsstelle PTI haben sich auch im 2025 stark für das Vorhaben MSK (Mobile Sicherheitskommunikation) eingesetzt. Dies insbesondere auch zur Unterstützung der Fachgruppe Telekommunikation, die sich seit Jahren für die Sicherheitskommunikation der BORS engagiert.

An der Herbstversammlung Mitte November 2024 hat die KKJPD beschlossen, für MSK eine politisch-strategische Steuerung einzusetzen, besetzt mit Vertretungen der Präsidien von KKJPD und RK MZF, dem Generalsekretär VBS und einer Vertretung der EFV. Diese strategische Steuerung sollte ab Beginn 2025 die weiteren Arbeiten zu MSK steuern, bis eine ordentliche Projektorganisation aufgestellt ist.

Seit November 2024 gab es zwischen dem BABS und PTI ein wöchentliches Abstimmungsmeeting, wo die operativen Arbeiten abgesprochen und koordiniert werden. Damit konnte sichergestellt werden, dass die notwendigen Arbeiten zu MSK wieder konsequent weitergetrieben werden.

Im Auftrag der politisch-strategischen Steuerung haben PTI und das BABS den beiden Regierungskonferenzen KKJPD und RK MZF im Mai 2025 insgesamt 15 Teilanträge gestellt, die bis auf den Kostenteiler Bund-Kantone allesamt unterstützt worden sind. Damit hätte per Mitte 2025 ein Vorprojekt MSK gestartet werden können. Es war abgemacht, dass diese Anträge auch dem Bundesrat zum Beschluss vorgelegt werden sollen. Es kam anders. Schon in einer bundesinternen Ämterkonsultation war man sich überhaupt nicht einig, wie es mit dem Projekt weitergehen soll. Bundesrat Pfister als neuer Chef VBS hat dann im November 2025 im Auftrag des Bundesrates informiert, dass neu das Kdo Cyber die Gesamtverantwortung für das Projekt MSK übernehmen wird, und eine entsprechende Neu-Aufgleisung des Vorhabens ab 2026 geplant sei.

## 3 Finanzen

### 3.1 Rechnung 2025

Zur Ausgangslage beim Budget 2025 ist das Folgende zu bemerken:

- Die Budgetierung von MSK sowohl bei den Einnahmen (Mandate) als auch bei den Ausgaben (Projektfinanzierungen) war schwierig und das Projekt hat sich anders entwickelt als geplant.
- Die vollständige Digitalisierung der PTI-Finanzprozesse und die Ausschreibung der Rahmenverträge für externe Dienstleistungen zugunsten von PTI wurden kurzfristig beschlossen und waren nicht im Budget 2025 enthalten.

#### 3.1.1 Bilanz

PTI hat per Ende 2025 ein Umlaufvermögen von gut CHF 9.6 Mio. Dies ist zur Hauptsache darin begründet, dass in den einzelnen Fonds per Ende Jahr (noch) nicht alle Einnahmen durch entsprechende Ausgaben ausgeglichen worden sind. Vor allem in den (meist mehrjährigen) Projekten ist dies ausgeprägt der Fall.

Mit dem Mehraufwand von CHF 0.263 Mio. betragen die Eigenmittel der Geschäftsstelle (Organisationskapital) neu rund CHF 1.275 Mio. Bei den Projekten und Produkten ist das Fondskapital im Jahr 2025 um knapp CHF 1.0 Mio. kleiner geworden. Es beträgt Ende 2025 rund CHF 5 Mio. über alle Projekte und Produkte hinweg.

### 3.1.2 Betriebsrechnung (Erfolgsrechnung)

Die Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von rund CHF 263'000 ab. Budgetiert war ein Plus von rund CHF 26'000. Die wichtigsten Abweichungen gegenüber dem Budget sind:

- Weniger Einnahmen Mandate (CHF - 400'000)
- Höherer Personalaufwand (CHF - 301'000)
- Mehr Personalaufwand an Portfolio verrechnet (CHF + 486'000)
- Mehraufwand Digitalisierung Finanzprozesse und PC-Arbeitsplätze (CHF - 69'000)
- Ausschreibung Rahmenverträge für Dienstleistungen (CHF - 50'000)

### 3.1.3 Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Die zweckgebundenen Fonds dienen in der Regel dazu, ein aktuelles oder künftiges Produkt von PTI zu finanzieren. Projekte, Entwicklungen oder Ersatzbeschaffungen werden dabei über die Investitionsrechnung finanziert. Betrieb, Unterhalt und Weiterentwicklungen werden über die Betriebsrechnung finanziert. Wenn das Produkt über ein Service-Modell betrieben wird, geschieht die Finanzierung über eine Servicerechnung. Zusätzlich hat PTI auch ein Mandat, über das Leistungen zugunsten von Auftraggeberinnen erbracht werden, die sich nicht direkt auf ein einzelnes Produkt beziehen (Geschäftsführung für die Organisation Notrufe). Im Anhang A sind alle Fonds von PTI aufgelistet, die im Rechnungsjahr 2025 aktiv waren.

### 3.1.4 Geldflussrechnung (Mittelflussrechnung)

In der Geldflussrechnung ist ersichtlich, dass PTI Ende 2025 rund CHF 4.7 Mio. an flüssigen Mitteln zur Verfügung hatte. Dies sind rund CHF 2 Mio. weniger als Ende 2024. Weitere Details sind im Anhang A ersichtlich.

### 3.1.5 Revision durch BDO

Das Prüfungsurteil (Anhang B): «Wir haben die Jahresrechnung der PTI Schweiz – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Betriebsrechnung, der Rechnung über die Veränderung des Kapitals und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie deren Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.»

## 4 Fazit und Ausblick

Das Arbeitsvolumen von PTI hat auch im 2025 weiter zugenommen. Wiederum konnten weitere neue und auch interessante Projekte in Angriff genommen werden.

Grundsätzlich kommen die Projekte gut voran, auch wenn immer wieder kleinere und grössere Hürden gemeistert werden müssen. Dies funktioniert nur dank der guten Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern der beteiligten Organisationen.

Im Jahr 2025 wurden Projekte gestartet, die vermutlich in organisatorischer Hinsicht eine beträchtliche Vergrösserung der Geschäftsstelle zur Folge haben wird. Es erfordert eine kleinere Organisationsentwicklung. Gleichzeitig muss auch langsam die Nachfolge einiger Personen in der Geschäftsstelle geplant werden, damit auch in fünf Jahren gemeinsam und erfolgreich Projekte durchgeführt werden können.

Wichtig in der Ausrichtung von PTI ist auch noch, dass PTI mit der Führung der Geschäftsstelle der Organisation Notrufe auch für alle BORS tätig ist, nicht nur für die Polizei. Dies ist im Hinblick auf MSK ein wichtiger Aspekt.

Ende 2025 gibt es PTI Schwei als öffentlich-rechtliche Körperschaft bereits seit 5 Jahren. Über die im Jahr 2026 geplanten Aktivitäten zum Jubiläum berichten wir dann im nächsten Jahresbericht.

Zum Schluss ein Dankeschön an alle, die sich in PTI-Gremien, in Arbeitsgruppen, Projektteams oder in einer Betriebsorganisation von PTI-Produkten aktiv beteiligen. Denn Schweizweite Vorhaben im Bereich der Polizeitechnik und -informatik sind nur zu stemmen, wenn sich Partnerorganisationen engagieren und ihr Know-how einbringen.

## **5 Anhang**

- A PTI Rechnung 2025 – Abschluss nach FER21
- B BDO Bericht zur PTI-Rechnung 2025
- C Info-Bulletin Ausgaben 1 – 4 2025
- D Statusberichte Betrieb und Projekte Ausgaben 1 – 4 2025

---

**RR Norman Gobbi**  
Präsident strategischer Ausschuss PTI

**Kdt Adi Achermann**  
Präsident operativer Ausschuss PTI

**Markus Röösl**  
Direktor PTI